



Projekt „Lebendige Luppe“

Landwirtschaft in der Aue

am 03.12.2021

Rainer Werner

Stadt Leipzig

Abteilung Gewässerentwicklung

SGL Wasserbaumanagement

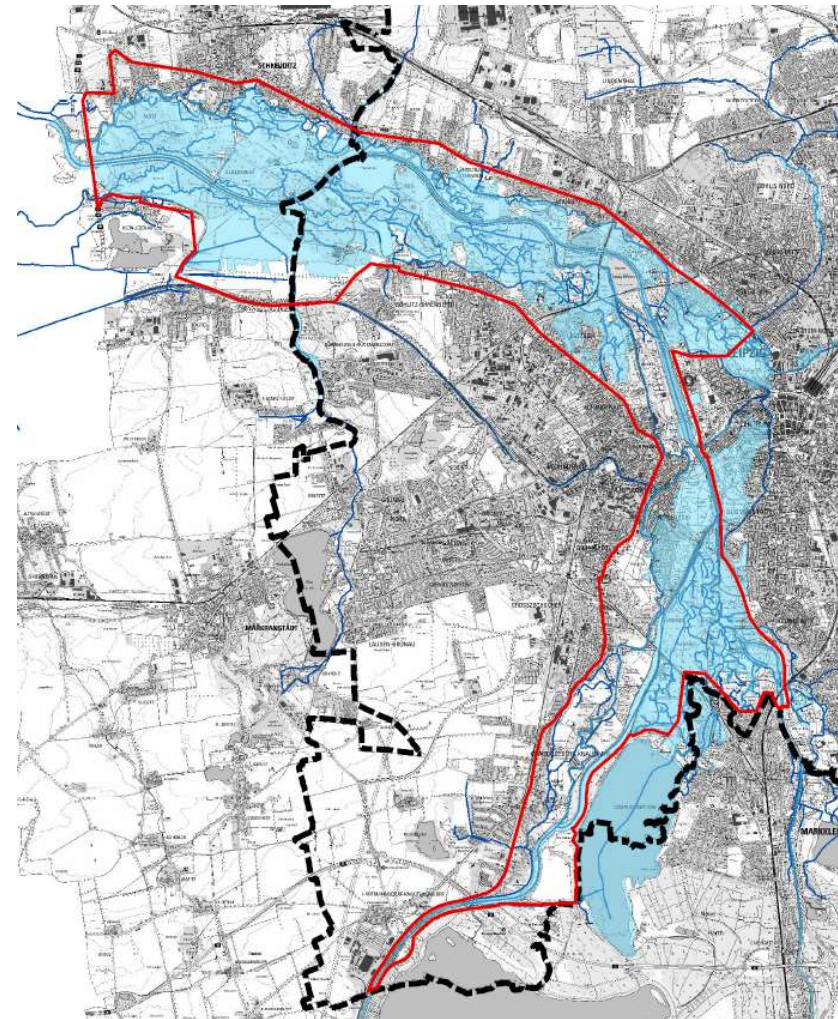
Zukünftige Entwicklung der Leipziger Auenlandschaft im gesellschaftlichen/politischen Fokus:

- Auenentwicklung ist Bestandteil des Sofortmaßnahmenprogramm zum Klimanotstand 2020 der Stadt Leipzig
 - Ökologisch funktionsfähige Auen sind zur Anpassung an den Klimawandel von besonderer Bedeutung
 - Ökosystemleistungen übernehmen eine wichtige Klimaschutz- und Vorsorgefunktion (z.B. Retentionsraum für den Hochwasserschutz)
- Beschluss des Stadtrats „Auenentwicklungskonzept erstellen“ (Dezember 2019)
- Beschluss des Stadtrats „Konzept zur Stärkung der Nordwestaue unter Betrachtung landwirtschaftlicher Flächen erstellen“ (Oktober 2021)



Mittel- und langfristige anzustrebende Entwicklungsziele/ bzw. -zwänge

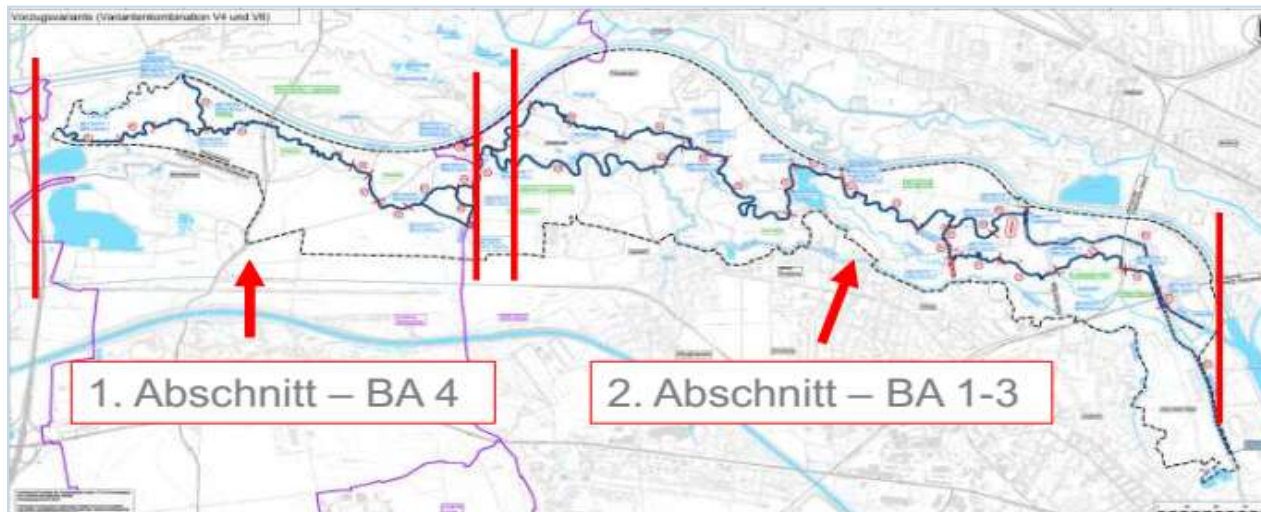
- Regelmäßige Ausuferung von Flüssen ist essentiell für ökologisch funktionsfähige Auen
- Auentypische Dynamiken der Wasserstände sind Voraussetzung für die Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Elster-Luppe-Pleisse-Aue
- Umwandlung der landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen in standorttypische Grünlandflächen, um das charakteristische Wald-Offenland-Mosaik zu entwickeln





- Einordnung der Elster-Luppe-Aue im Sächsischen Auenprogramm
 - Leipziger Stadtrat beauftragt Stadtverwaltung mit
 - Integriertes Auenentwicklungskonzept für die Elster-Luppe-Pleisse-Aue (im Projekt „Lebendige Luppe“ aktuell Bearbeitung der Elster-Luppe-Aue)
 - Erstellung eines Landwirtschaftskonzepts
 - Konzept zur Stärkung der Nordwestaue unter Betrachtung landwirtschaftlicher Flächen
 - Projekt „Lebendige Luppe“: Umsetzung der Bauabschnitte 1–3 und 4
 - Sofort-Maßnahmen der LTV zur temporären Flutung von Auenbereichen
 - Kompensationsleistungen der LTV
-
- ▶ **Beteiligung der Landwirtschaft und der betroffenen Nutzer überall erforderlich und vorgesehen**

- Zschampert (BA 4) sowie BA 1 - 3 vom Gewässerknoten bis Siel Alte Luppe inkl. flächenhafter Flutung, Steuerungsmaßnahmen und Maßnahmen am Burgauenbach



BA 4:

- Einreichung Planfeststellungsverfahren September 2021
- Baubeginn 2022

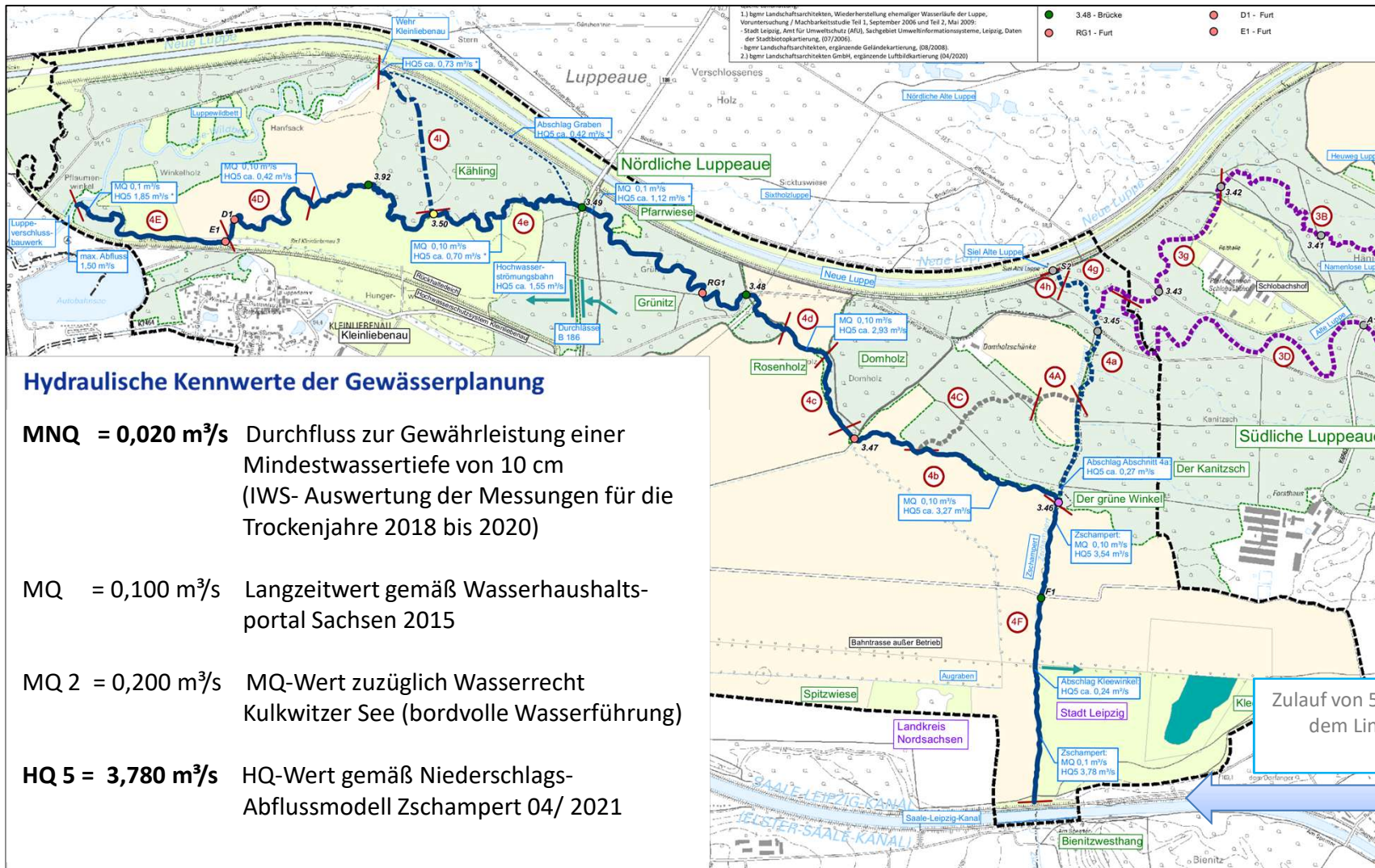
BA 1 - 3:

- Vorplanung läuft
- Alternativenprüfung abgeschlossen
- PFV bis 2023

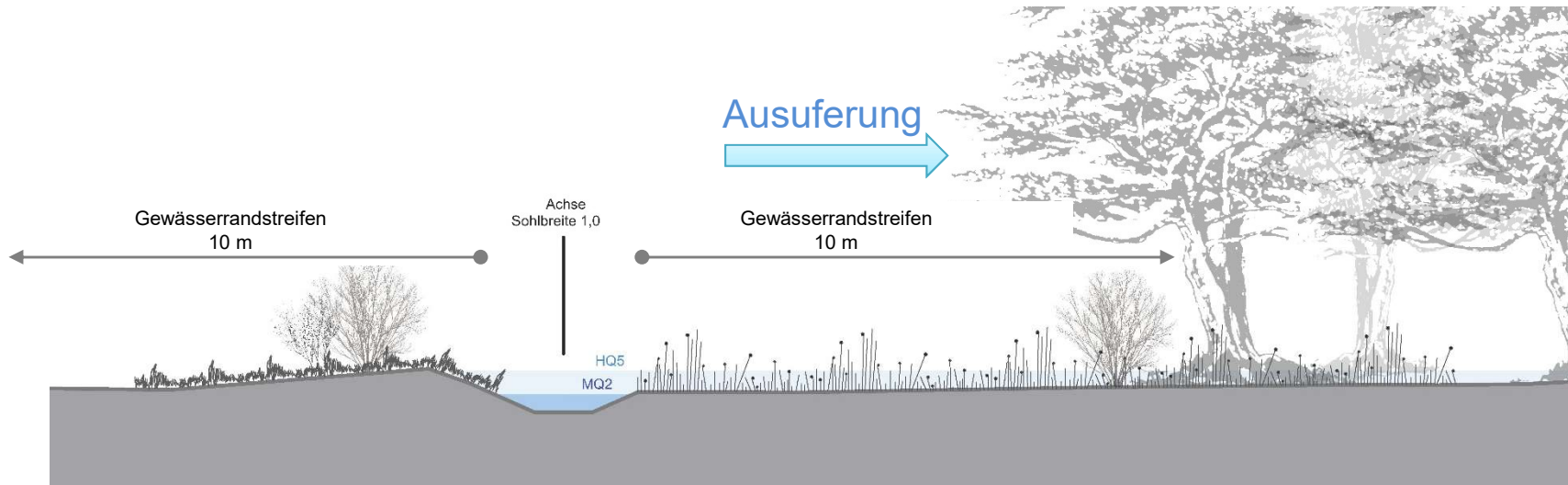
Zschampert (BA 4) Gewässerplanung – kurzfristige Maßnahme



Fließgewässertyp 18 mit Strukturelementen von Typ 19

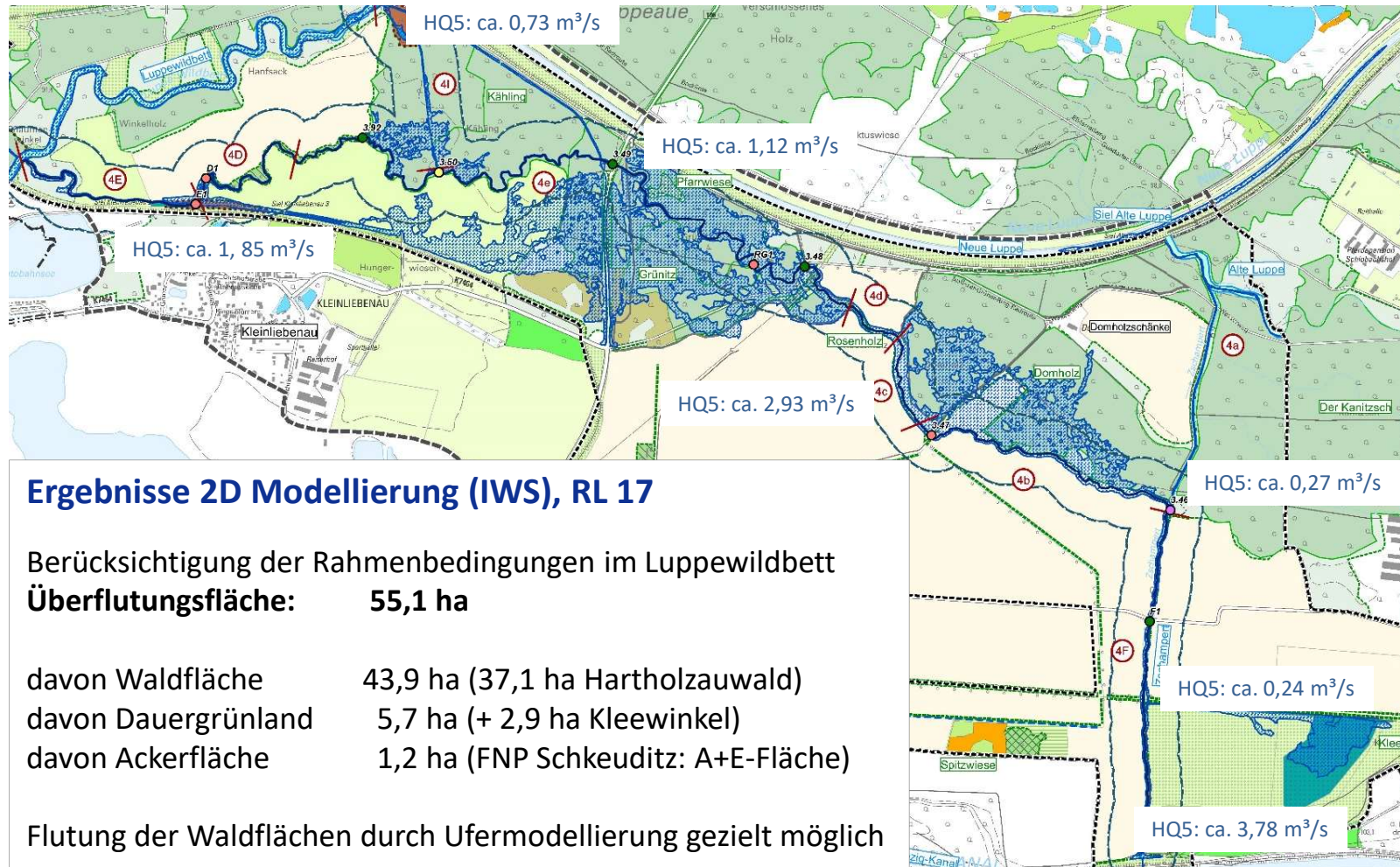


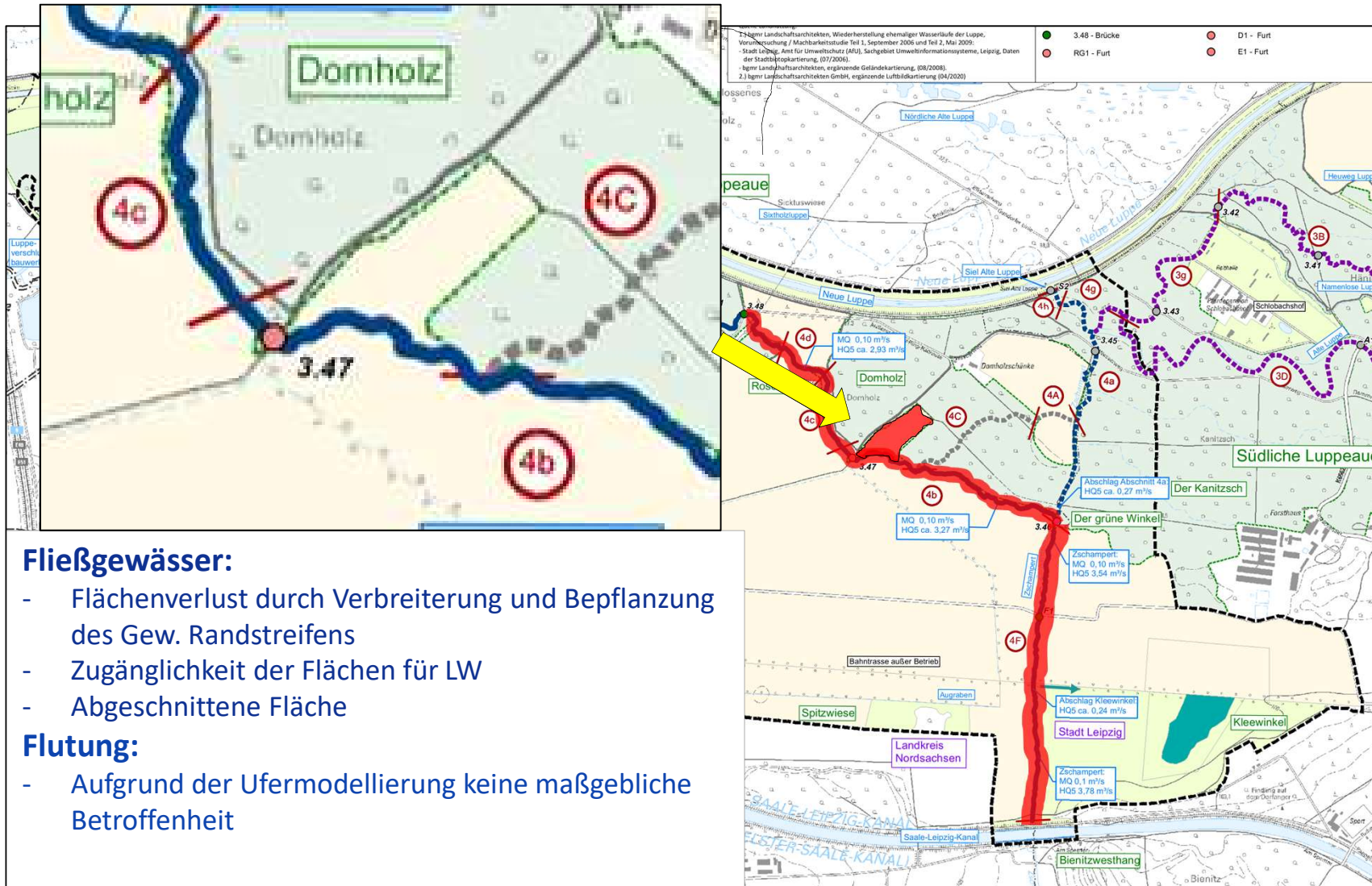
■ Zschampert neugestalteter Bereich am Waldrand



- Sohlbreite Mittelwasser 1,0 m; Böschungsneigung 1:2 (näherungsweise Kastenprofil), Breite Gewässerbett für MQ 3,0 m bis 4,0 m
- Wasserspiegellagen Abschnitt 4b
MNQ 20 l/s: 8-10 cm ; MQ 100 l/s = 20 cm; MQ 200 l/s = 30 cm; HQ₅ 3,78 m³/s = 80 cm
- Fließgeschwindigkeit 0,2 bis 0,4 m/s
- angepasste Ausgestaltung des linksseitigen Gewässerrandstreifens zur gezielten Hochwasserausuferung in den Auwald (leichte Geländeüberhöhung < 50 cm auf 5 m)

Hochwasserausbreitung HQ₅ - Überflutungsfläche





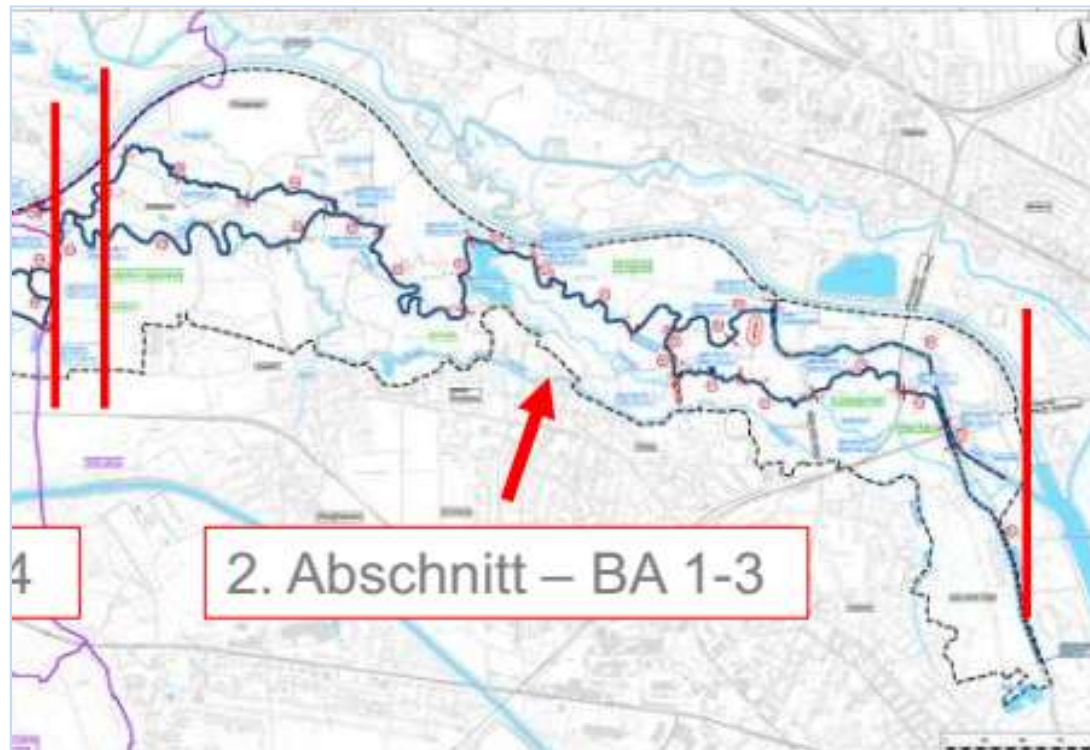
Fließgewässer:

- Flächenverlust durch Verbreiterung und Bepflanzung des Gew. Randstreifens
- Zugänglichkeit der Flächen für LW
- Abgeschnittene Fläche

Flutung:

- Aufgrund der Ufermodellierung keine maßgebliche Betroffenheit

■ Variantenprüfung im 2. Abschnitt

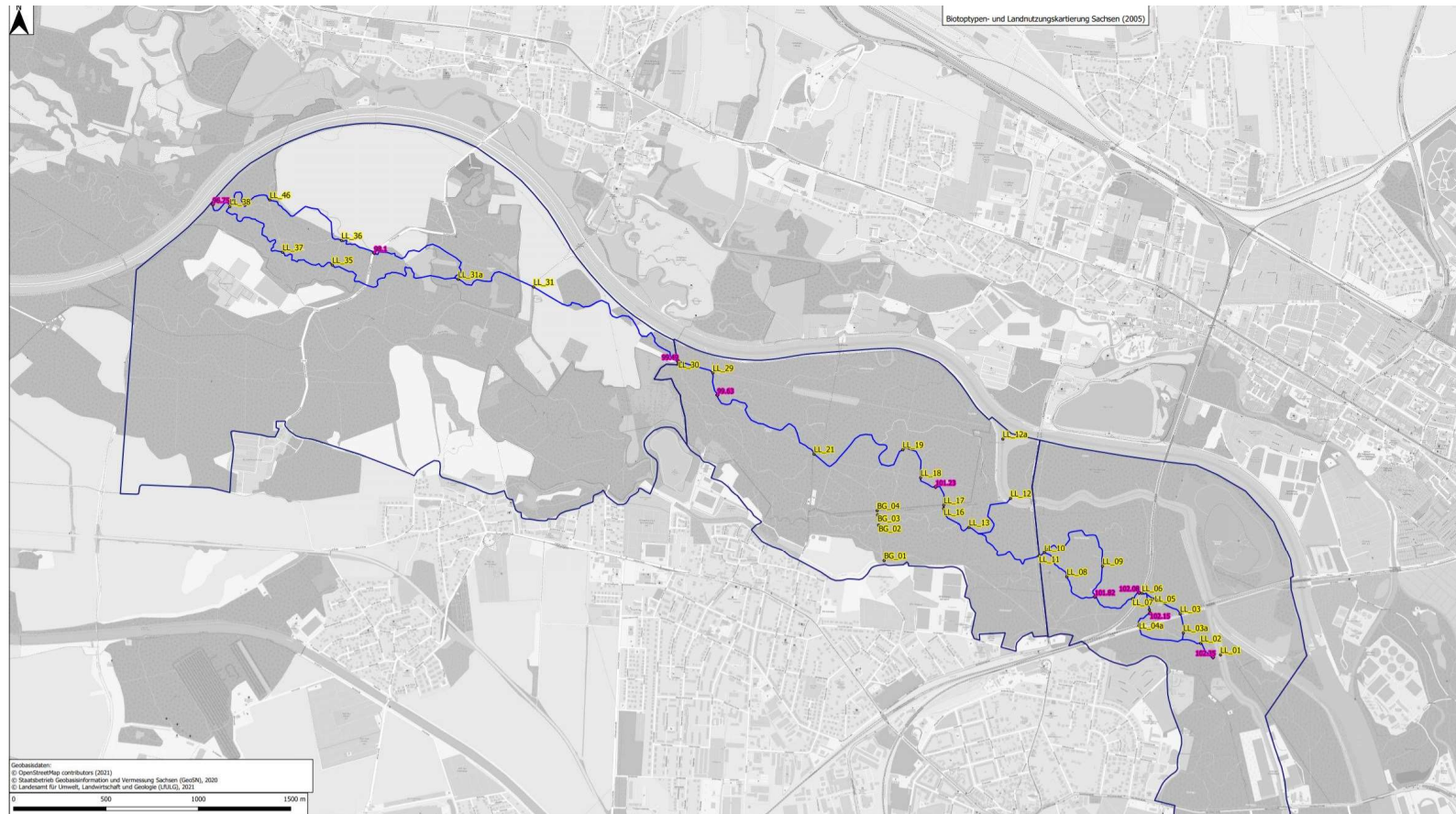


- Variantenprüfung parallel zum Auenentwicklungskonzept –
- Vorplanung BA 1 - 3 und flächenhafte Flutung inkl. Steuerungskonzept läuft – Abstimmung mit allen Beteiligten
- Einreichung der Entwurfsplanung ins Planfeststellungsverfahren bis 2023

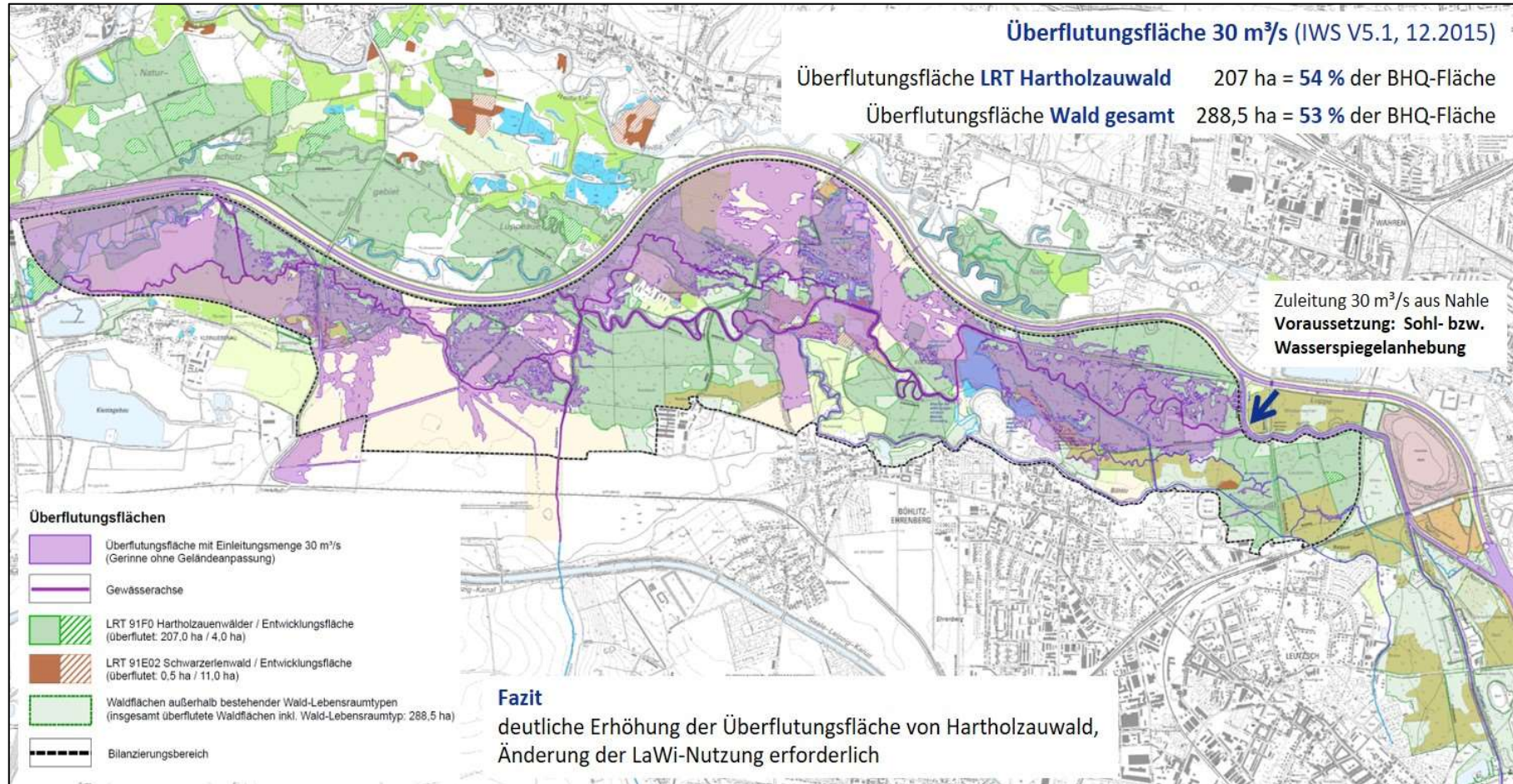


Umsetzung im Rahmen eines Naturschutzgroßprojektes bis 2030

- Vorzugsvariante für max. 5 m³/s



■ Überflutungsgebiete für Flutung mit 30 m³/s



Überflutungsgebiete mit 30 m³/s

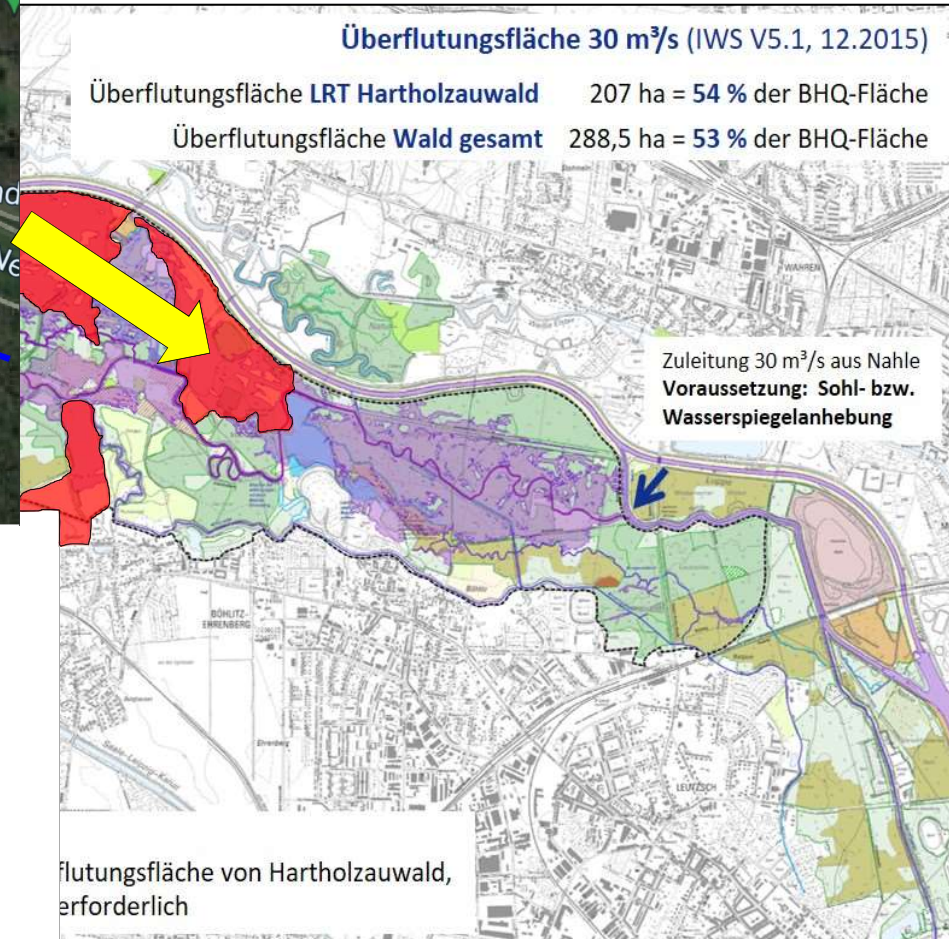


Fließgewässer:

- Flächenverlust durch Neubau und Bepflanzung des Gew. Randstreifens
- Zugänglichkeit der Flächen

Flutung:

- Problem – Entschädigungszahlung für Ernteaufälle
- Problem – Düngung/Gewässerbelastung
- Problem – Häufigkeit und Größe der Flutung



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Förderer



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds

Projektpartner



Amt für Stadtgrün und Gewässer
NABU-Landesverband Sachsen e.V.
Universität Leipzig
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)
Stadt Schkeuditz

Das Projekt „Lebendige Luppe“ wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprogramm des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig

